DFV-Newsletter

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Newsletter 02/2017 vom 24. Februar 2017

Jetzt für 7. Bundesfachkongress des DFV anmelden!

„Melden Sie sich jetzt an!“, wirbt DFV-Präsident Hartmut Ziebs für die Teilnahme am 7. Bundesfachkongress des DFV am Donnerstag, 18. Mai 2017, in Berlin. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können hierbei aus vier Modulen wählen: Vormittags bietet der DFV mit dem Modul „Technik“ Einblicke in die aktuellen Bereiche Einsatzmöglichkeit von Drohnen und Regelungen zum Trinkwasserschutz. Das Modul „Kommunikation“ beleuchtet neben dem Explosionseinsatz in Ludwigshafen die Krisenkommunikation in sozialen Netzwerken. Am Nachmittag gibt es im Modul „Ausbildung“ einen Ideenaustausch zur Überarbeitung der Feuerwehr-Dienstvorschrift 2 sowie den aktuellen Sachstand zur Bedeutung von Kindergruppen in der Feuerwehr. Mit der Terrorlage am Berliner Breitscheidplatz und dem Verhalten von Einsatzkräften nach einem Anschlagsereignis befasst sich das Modul „Einsatz“.

Der 7. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am Donnerstag, 18. Mai 2017, von 9 bis 16 Uhr in Berlin-Mitte statt. Zielgruppe sind Führungskräfte, Funktionsträger und weitere interessierte Feuerwehrangehörige. Die Teilnahme am Bundesfachkongress kostet 169 Euro pro Person (darin enthalten: Kongressteilnahme, Getränke und Tagungsimbiss, Teilnahmezertifikat). Fördermitglieder des Deutschen Feuerwehrverbandes erhalten 50 Prozent Rabatt. Studierende, Schüler und Auszubildende erhalten auf Nachweis einen Rabatt von 11,2 Prozent. Die Plätze sind begrenzt und werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Veranstaltungsort des Bundesfachkongresses ist das Ameron Hotel Abion Spreebogen Berlin (Alt-Moabit 99, 10559 Berlin). Unter dem Stichwort „Deutscher Feuerwehrverband“ ist im Motel One Berlin-Bellevue (Paulstraße 21,10557 Berlin) ein Abrufkontingent eingerichtet. Die Übernachtung vom 17. bis 18. Mai kostet inklusive Frühstück im Einzelzimmer 78,50 Euro, im Doppelzimmer 93,50 Euro. Das Kontingent ist bis 17. März 2017 abrufbar.

Über die Webseite www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html erfolgt die Anmeldung zur Veranstaltung; dort stehen auch weitere Informationen zur Verfügung.

Angriffe auf Einsatzkräfte: „Umdenkprozess nötig“

„Eine Vielzahl der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner in Deutschland hat schon einmal Erfahrungen mit gegen sie gerichteter Gewalt gemacht. Wir begrüßen grundsätzlich die geplante Strafrechtsverschärfung. Diese reicht aber nicht aus, da wir zudem einen Umdenkprozess in der Bevölkerung schaffen müssen. Daher braucht es präventive Maßnahmen, um Gewalt gegen Einsatzkräfte zu verhindern“, bewertet DFV-Präsident Hartmut Ziebs den durch das Bundeskabinett beschlossenen Gesetzesentwurf.

Der Entwurf sieht vor, dass der Schutz von Feuerwehrangehörigen verbessert wird: Der tätliche Angriff auf diese soll als selbstständiger Straftatbestand mit einem verschärften Strafrahmen einer Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren ausgestaltet werden. Kräfte der Feuerwehr, des Katastrophenschutzes und der Rettungsdienste werden Vollstreckungsbeamten damit hierbei gleichgestellt. „Der neue Straftatbestand verzichtet für tätliche Angriffe gegen Vollstreckungsbeamte auf den Bezug zur Vollstreckungshandlung.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 28848 8-00
Telefax
(030) 28848 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs

Damit werden künftig tätliche Angriffe auch schon bei der Vornahme allgemeiner Diensthandlungen gesondert unter Strafe gestellt“, heißt es im Gesetzentwurf.

Parallel zum Beschluss des Kabinetts war der Gesetzentwurf zur „Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften“ im Bundestag in erster Lesung beraten und an den federführenden Rechtsausschuss überwiesen worden. Durch das zweigleisige Verfahren solle sichergestellt werden, dass die Reform noch vor der Sommerpause und der anschließenden Bundestagswahl alle Hürden nehme.

Geschäftsführertreffen: Austausch, Synergien, Projekte

Der gegenseitige Austausch, die Identifizierung weiterer Synergien und die Information über aktuelle Projekte standen auf dem Programm des Treffens der Geschäftsführer der Ordentlichen Mitglieder des Deutschen Feuerwehrverbandes mit der Bundesgeschäftsführung in Berlin. Aktuelle rechtliche Herausforderungen wie etwa Datenschutz, Verpflichtungserklärung oder Aufwandsentschädigungen wurden genauso betrachtet wie die Themen Gewalt gegen Einsatzkräfte oder Kinder in der Feuerwehr. Einer der inhaltlichen Schwerpunkte war das vom Bundesinnenministerium unterstützte Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Der DFV unterstützt mit dem Projekt „Faktor 112“ (ehemals „Demokratieberater“) die Landesfeuerwehrverbände bei ihren Projekten, bietet bundesweite Veranstaltungen an und leistet Öffentlichkeitsarbeit sowie Wissenstransfer mit der Regiestelle. Mehr Informationen zu „Zusammenhalt durch Teilhabe“ online: www.feuerwehrverband.de/zdt.html.

Meisterschaften: „Sport hat besondere Bedeutung für Feuerwehr“

Kaiserwetter, hervorragende Bedingungen und tolle Stimmung: Die Internationalen offenen 19. Deutschen Feuerwehr-Ski-Meisterschaften des Deutschen Feuerwehrverbandes im thüringischen Oberhof zeigten das breite sportliche Spektrum der Feuerwehrangehörigen. 115 Starter machten eine gute Figur auf Langlauf-Skiern. Die aus ganz Deutschland angereisten Feuerwehrkräfte aus Freiwilliger und Berufsfeuerwehr versuchten sich zudem erstmals in der Biathlon-Teildisziplin Schießen.

„Sport hat eine besondere Bedeutung für die Arbeit der Feuerwehr“, betonte DFV-Präsident Hartmut Ziebs bei der Siegerehrung. Nur durch permanente Fitness sei die Einsatzfähigkeit gewährleistet, erklärte er und lobte die Teilnahme von älteren Feuerwehrangehörigen an den Meisterschaften. Ziebs dankte dem Thüringer Feuerwehr-Verband, dem Kreisfeuerwehrverband Schmalkalden-Meiningen und den Organisatoren vor Ort für die gute Vorbereitung und Durchführung der Sportveranstaltung.

Den Pokal des Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes erhielt als Deutscher Feuerwehr-Skilanglauf-Mannschaftsmeister die Berufsfeuerwehr Dresden. Bei den Damen konnte Jana Schwäblein (FF Dermbach) ihren Titel als Deutsche Meisterin verteidigen. Der Feuerwehr Bad Berleburg (Nordrhein-Westfalen) gelang ein Rekord: Sie haben bislang an allen Ski-Meisterschaften des Deutschen Feuerwehrverbandes teilgenommen!

Informationsplattform für Brandschutzerziehung

Eine neue Online-Plattform der Initiative „Rauchmelder retten Leben“ und des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von DFV und vfdb hilft nun Brandschützern bei der gezielten Information in Flüchtlingsunterkünften. Unter www.rauchmelder-lebensretter.de/plattform-fluechtlinge gibt es neben kostenfreiem Material wie Flyern oder Videos auch Erfahrungsberichte von Feuerwehren. Mit den Inhalten können zahlreiche Sprachen abgedeckt werden. Mehrsprachiges Infomaterial und eine entsprechende Beschilderung in Notunterkünften sind die Basis für eine aktive Brandschutzaufklärung und ergänzen den direkten Austausch mit den Flüchtlingen. Wer eigenes Material teilen will, kann dieses per E-Mail an redaktion@rauchmelder-lebensretter.de senden, um es auf der Plattform zur Verfügung zu stellen.

Exklusiver BILDplus-Rabatt für den Lesestart in den Frühling!

BILDplus gibt es jetzt zum Vorteilspreis für Mitglieder der Feuerwehr und für alle Feuerwehrangehörige: Immer und überall brandaktuell mit den neuesten Nachrichten informiert bleiben. Sie erhalten jetzt exklusiv 50 Prozent Rabatt auf das Jahres-Abo von BILDplus Digital für 29,99 Euro/Jahr oder BILDplus Premium (inkl. aller ePaper von BILD, der gesamten BILD-Regionalausgaben und BILD am Sonntag) für 59,99 Euro/Jahr. Einfach unter www.feuerwehrverband.de/service anmelden, die Feuerwehrfrage beantworten und mit den neuesten News direkt starten!

+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +

FREIWILLIGE FEUERWEHR Für mich. Für alle.

Landesweite Mitgliederwerbekampagne in NRW

Vertreter des NRW-Innenministeriums und des nordrhein-westfälischen Feuerwehrverbandes starteten eine landesweite Kampagne zur Nachwuchsgewinnung in den Freiwilligen Feuerwehren. „Gemeinsam geben wir alles. Damit andere nicht alles verlieren“ ist in großen Lettern zu lesen, darunter „FREIWILLIGE FEUERWEHR. Für mich. Für alle.“ Eine solch groß angelegte Kampagne für das Feuerwehr-Ehrenamt hat es bis dato in NRW noch nie gegeben.

Der Vorsitzende des Verbandes der Feuerwehren in NRW e. V., Dr. Jan Heinisch, engagiert sich selbst seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Feuerwehr. „Die Großplakatwände sind nur ein sichtbarer Teil unserer Kampagne. Die Besonderheit ist, dass wir mit dem Projekt FeuerwEhrensache professionelle Coachings für die NRW-Feuerwehren anbieten. Jede Feuerwehr wird so angeleitet, selbst professionell Mitglieder zu werben.“

„Unsere Kampagne richtet sich auch nach innen - an die Feuerwehrfrauen und -männer selbst. Wir möchten die Feuerwehrmitglieder zu Botschafterinnen und Botschaftern für dieses besondere Ehrenamt machen.“, ergänzt Cornelia de la Chevallerie, Abteilungsleiterin Gefahrenabwehr im Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW. „Dafür stellen wir ihnen Werbematerial auf einer Online-Plattform zur Verfügung, das sie gezielt für ihre Feuerwehr anpassen können.“ Mehr Informationen zur Kampagne unter www.freiwillige-feuerwehr.nrw sowie www.facebook.com/freiwilligefeuerwehrnrw.

Nach Brand: Unbürokratische Hilfe für Feuerwehr Kronshagen

Der Alptraum einer jeden Feuerwehr ist für die Kameraden der FF Kronshagen im Kreis Rendsburg-Eckernförde am 22. Februar wahr geworden: Ihre Fahrzeughalle brannte komplett ab. Sieben Einsatzfahrzeuge und ein Oldtimer wurden ein Raub der Flammen – darunter auch ein erst 14 Tage alter ELW. Die Brandursache ist noch unklar. Im Einsatz waren in Spitzenzeiten rund 130 Einsatzkräfte. Nach dem ersten Schock zeichnete sich schnell ab, dass die Einsatzbereitschaft der FF zumindest in Teilen schon einen Tag später wieder hergestellt wird. So werden Fahrzeuge des KatS des Kreises und der Feuerwehr Kiel zumindest übergangsweise in freien Hallen des benachbarten Bauhofes in Kronshagen stationiert. Auch befreundete Feuerwehren haben angeboten, Fahrzeuge auszuleihen.

Schnelle und unbürokratische Hilfe versprachen auch Ministerpräsident Torsten Albig und Innenminister Stefan Studt, die die Einsatzstelle besuchten und den Kameraden Trost, aber auch Anerkennung für den außergewöhnlichen Einsatz zusprachen. An der Landesfeuerwehrschule werde geprüft, ob kurzfristig ein zum Verkauf stehendes wasserführendes Fahrzeug unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden kann, sagte Ministerpräsident Albig. Man werde zudem im Innenministerium eine Arbeitsgruppe zusammenstellen, an der auch der LFV SH beteiligt ist und die eventuell auftretende bürokratische Hürden nehmen soll, damit die FF Kronshagen so schnell wie möglich wieder zu alter Schlagkraft zurückfinden kann, kündigte Innenminister Studt an. Moralischen Beistand und auch das feste Versprechen, Hilfe zu leisten, wo immer diese nötig ist, brachten auch die stellv. Landesverbandsvorsitzende Ilona Dudek und Landesgeschäftsführer Volker Arp mit nach Kronshagen. Wehrführer Christian Esselbach bedankte sich für die aufmunternden Worte und freute sich über die angebotenen Hilfen, die nun von allen Seiten kommen. Der Sachschaden an allen sieben Einsatzfahrzeugen, einem Oldtimer und der Fahrzeughalle wird auf rund fünf Millionen Euro geschätzt.

+ Aus dem Versandhaus des DFV +++

WWW.FEUERWEHRVERSAND.DE
Qualität ist unser Dauerbrenner!
BESTELL & INFOHOTLINE (0228) 9 53 50-0

Exklusive Mobilfunk-Konditionen für Feuerwehrangehörige

Der Deutsche Feuerwehrverband hat mit der Telekom Deutschland GmbH einen Rahmenvertrag für den Mobilfunkdienst abgeschlossen. Feuerwehrangehörige kommen damit exklusiv in den Genuss besonders günstiger Konditionen. Das Angebot umfasst attraktive Feuerwehr-Tarife sowie aktuelle Mobiltelefone. Im eigens für Feuerwehrmitglieder eingerichteten Intranet gibt es zudem Antworten auf die häufigsten Fragen sowie die Online-Bestellformulare. Die Tarife aus dem Rahmenvertrag gelten exklusiv für Angehörige der Feuerwehren.

Bei Rückfragen zum Rahmenvertrag wenden Sie sich bitte an Hans Kendl (Dienstags 9.00 bis 15.00 Uhr, Donnerstag von 9.30 bis 15.00 Uhr), der unter Telefon (0228) 953 50 30 erreichbar ist. Alternativ senden Sie bitte eine E-Mail an mobilfunk@feuerwehrversand.de. Die Konditionen und weitere Informationen können Sie unter http://www.feuerwehrversand.de/53/Mobilfunk-Rahmenvertrag-DFV.htm über die Webseite des Versandhauses des Deutschen Feuerwehrverbandes erhalten.

+ Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + + Ticker + + +

Mit Starttermin 15. September 2017 werden bei der Bundeswehr erstmals bis zu 25 Anwärterinnen und Anwärter für die Bundeswehr-Feuerwehr eingestellt, die einerseits an der Universität Wuppertal Sicherheitstechnik und parallel dazu die Laufbahnausbildung absolvieren werden. Vom ersten Tag an werden sie als Beamte Anwärterbezüge erhalten und so finanziell abgesichert durch das Studium gehen, um sich voll auf die Berufsausbildung zu konzentrieren. Damit wird erstmals in Deutschland dem Feuerwehrnachwuchs die Möglichkeit eröffnet, als Beamtenanwärter das notwendige Studium zu absolvieren und durch Synergieeffekte die Ausbildungszeit von Studium und Laufbahnausbildung auf 42 Monate zu beschränken. Das Angebot richtet sich dementsprechend an Interessierte aus den Freiwilligen Feuerwehren. Mehr Informationen: https://www.bund.de/IMPORTE/Stellenangebote/editor/Bundesamt-fuer-das-Personalmanagement-der-Bundeswehr/2017/02/1858726.html

Das neue Merkblatt des bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. gibt den Unternehmern eine Orientierungshilfe bei der Auswahl des richtigen Feuerlöschers an die Hand. Die Anforderungen an Arbeitgeber hinsichtlich des Brandschutzes sind klar geregelt, nämlich in der technischen Regel für Arbeitsstätten ASR A 2.2 (Maßnahmen gegen Brände), die insbesondere auf die Ausstattung mit Feuerlöschern eingeht. Im bvfa-Merkblatt finden Betroffene eine übersichtliche Zusammenfassung der wesentlichen Punkte. Zum Download: http://www.bvfa.de/de/182/publikationen/merkblaetter/feuerloeschgeraete-industrie.

Der Stadtfeuerwehrverband Dresden e.V. führt am 6. Mai 2017 den 6. Internationalen Florianstag in der Kreuzkirche zu Dresden durch. Feuerwehren, die eine Traditionsfahne haben, können sich bis 31. März 2017 unter Florianstag@sfv-dd.de anmelden, um an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Im Rahmen eines Besuchs im ungarischen Debrecen kam Burkhard Hamm, 1. Vorsitzender der Landesvereinigung Schleswig-Holstein des THW, mit Kräften der Freiwilligen Feuerwehr des kleinen Orts Kabai ins Gespräch. Diese haben großes Interesse an fachlichem Austausch mit deutschen Feuerwehren. Bislang findet internationaler Austausch nur im österreichisch-ungarischen Grenzgebiet statt. Rückmeldungen und weitere Informationen: Burkhard.Hamm@t-online.de.

„Alarmstufe Rot“, eine Ausstellung über Katastrophen und was man daraus lernt, wird vom 4. März bis 24. September 2017 in der DASA Arbeitswelt Ausstellung, einer Einrichtung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in Dortmund, präsentiert. Wie gehen Menschen mit Katastrophen um? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Ausstellung, die in fünf Stationen auf rund 800 Quadratmetern Beispiele aus der Natur, dem Verkehr oder der Industrie zeigt. Ob Erdbeben-Simulator, Wetter-Station oder das sich überschlagende Auto – einige interaktive Exponate geben einen lebendigen Einblick ins Auge des Vulkans, in eine Rettungsinsel oder in die Wirren eines Chemie-Unglücks. Mehr Informationen online unter https://www.dasa-dortmund.de/sonder-ausstellungen/vorschau/#c4036.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Im Auftrag:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de
Twitter @FeuerwehrDFV
Facebook www.facebook.de/112willkommen